

POSTULAT von Dr. Beat Walti (FDP, Erlenbach) und Ruedi Noser (FDP, Hombrechtikon)

betreffend Steuerliche Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung bei der Kapitalgesellschaft oder beim Anteilsinhaber

Der Regierungsrat wird eingeladen, umgehend Massnahmen zu einer substantziellen Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung auf Ebene der Kapitalgesellschaften oder auf Ebene der Anteilsinhaber vorzusehen.

Dr. Beat Walti
Ruedi Noser

Begründung:

Obwohl das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) keine Milderung der steuerlichen Doppelbelastung kennt, befinden sich bereits heute in den Steuergesetzen der Kantone Solothurn, Schaffhausen, Thurgau und Wallis entsprechende Bestimmungen, die eine Entlastung auf der Ebene der Gesellschaft mittels gespaltenem Ertragssteuersatz vorsehen. Entlastungen auf der Ebene der Anteilsinhaber befinden sich zudem auch heute noch in den Steuergesetzen der Kantone Appenzell-Outeroden, Nidwalden und Obwalden.

Da die Attraktivität eines Standortes unweigerlich auch von einer Milderung der Steuerbelastung Gesellschaft/Anteilsinhaber abhängt, kann es sich der Kanton Zürich als Wirtschaftskanton nicht länger erlauben, diesbezüglich im Abseits zu stehen und zuzuwarten bis der Bund die entsprechenden StHG-Bestimmungen ändert.

Wieder aufgenommenener Vorstoss.
Ursprüngliche Einreicher: Severin Huber (FDP, Dielsdorf), Hans-Peter Portmann (FDP, Kilchberg) und Ruedi Noser (FDP, Hombrechtikon)